

Eigentum am Aufbau-Verlag und an Rütten & Loening

A) Eigentum des Kulturbund am Aufbau-Verlag

I.) 1945 ff

– 16.08.1945

Gründung der Aufbau-Verlag GmbH in Berlin.

– Klage Blatt 17 bis Blatt 19 mwN

– 24.09. und 29.10.1945 / 30.03.1946

Abtretung der GA durch die Gründungsgesellschafter an den Kulturbund e.V.

– Schriftsatz vom 06.09.2010

Blatt 6 / Blatt 7 mwN

– 31.07. / 18.08.1945

Sowjetische Militärverwaltung Deutschland: Genehmigung der Tätigkeit des Kulturbund sowie Genehmigung der Tätigkeit des "... Kulturbundverlages unter der Bezeichnung Aufbau-Verlag GmbH ...".

Klage Blatt 17 mwN

– 09.10.1951

Lizenz Nr. 301 zu Gunsten des Kulturbund e.V. als Alleineigentümer zum Betrieb der Aufbau-Verlag GmbH. Diese Lizenz ist wirksam geblieben bis zur Aufhebung der Lizenzpflicht im Frühjahr 1990.

Schriftsatz vom 13.03.2019

Blatt 2 bis Blatt 9 mwN

II.) 1955 ff

– April 1955

Umwandlung der Aufbau-Verlag GmbH in den OEB Aufbau-Verlag des Kulturbund. Umtragung als OEB von HRB nach HRC.

Schriftsatz vom 05.04.2017
Blatt 5 bis Blatt 7 mwN

– 1955 ff

Nachfolgend fortgesetzte Bezeichnung des Aufbau-Verlag "... als Verlag des Kulturbundes ...".

Wie zuvor

III.) 1961

– 01.01. / 10.10.1961

Statut "... für den Aufbau-Verlag, Verlag des Deutschen Kulturbundes ...".

Schriftsatz vom 20.12.2010
Blatt 4 bis Blatt 10 mwN

IV.) 1962 ff

– 31.07.1962

(Profilierungs-) Beschluß des Politbüros der SED vom 31.07.1962 mit der Festlegung, daß durch die Profilierung die Eigentumsverhältnisse nicht verändert werden. Fortgesetztes Organisationseigentum an den ab dem 01.01.1964 profilierten Verlagen und fortgesetzte Gewinnabführungen an die Eigentümer. Ab 01.01.1964 Verwaltung der profilierten Verlage durch das Ministerium für Kultur – MfK –.

Klage Blatt 25 bis Blatt 33 mwN

– 05.12. / 21.12.1962

Bestätigung durch den Ministerrat der DDR, daß der Aufbau-Verlag auch nach der Profilierung Eigentum des Kulturbunds bleibt.

Schriftsatz vom 13.03.2019
Blatt 10 / Blatt 11 mwN

– 28.12.1962

Unveränderte Eigentumsverhältnisse nach der Verwaltungsvereinbarung vom 28.12.1962.

Klage Blatt 26 / Blatt 27 mwN

– 13.12.1963

Unveränderte Eigentumsverhältnisse nach der Verwaltungsvereinbarung vom 13.12.1963.

Klage Blatt 27 / Blatt 28 mwN

– 31.12.1963 / 01.01.1964

Übertragung der festgestellten Bilanzwerte über die Vermögensanteile des Kulturbund am Aufbau-Verlag aus der Schlußbilanz des unprofilierten in die Eröffnungsbilanz des ab dem 01.01.1964 profilierten Aufbau-Verlag.

Klage Blatt 28 / Blatt 29

V.) 1964 ff

– 31.12.1963 / 01.01.1964

Schlußbilanz / Eröffnungsbilanz: Feststellung der Vermögensanteile des Kulturbund am unprofilierten und am ab 01.01.1964 profilierten Aufbau-Verlag iHv. DM / DDR 3.606.852,17. Beginn der Verwaltung der Verlage durch das MfK.

Klage Blatt 28 / Blatt 29

– 27.02. / 11.06.1964

Abkommen vom 27.02. / 11.06.1964 zwischen dem Kulturbund und dem MfK:
Feststellung der Vermögensanteile des Kulturbund am Aufbau-Verlag iHv. DM
/ DDR 3.606.852,17. Dieses Abkommen war bis zur Auflösung der HV-Verlage
gültig.

Klage Blatt 30 / Blatt 31 mwN

– Ab 01.01.1964

Rechenschaftsberichte und Bilanzen des MfK zu den von ihm verwalteten OEB:
Feststellung der Vermögensanteile des Kulturbund am Aufbau-Verlag iHv. DM
/ DDR 3.606.852,17.

Schriftsatz vom 05.04.2017
Blatt 14 bis Blatt 17 mwN

– 01.07.1964

Die neue Arbeitsordnung des Aufbau-Verlag Berlin und Weimar bestätigt nach
Vollzug der Profilierung: Der "... Aufbau-Verlag als der Verlag des Deutschen
Kulturbundes ...".

Schriftsatz vom 13.03.2019
Blatt 11 / Blatt 12

– 1964 / 1965

Der Präsidialrat des Kulturbund beschließt die Einrichtung eines Beirats für den
Aufbau-Verlag Berlin und Weimar im fortbestehenden Eigentum des Kulturbund
und für den Verlag Rütten & Loening. Der Leiter der HV-Verlage und
Buchhandel im MfK wird Mitglied dieses vom Kulturbund "... für seinen Verlag,
den Aufbau-Verlag Berlin und Weimar ..." errichteten Beirats.

Schriftsatz vom 13.03.2019
Blatt 12 bis Blatt 18 mwN

– Ab 01.01.1964

Rechenschaftsberichte und Bilanzen des MfK sowie Geschäftsbücher des Kulturbund: Durchgehende jährliche Gewinnausschüttungen an den Kulturbund bis zum Ende der DDR.

Schriftsatz vom 05.04.2017
Blatt 18 bis Blatt 22 mwN

– Ab 01.01.1971

Vereinbarung zwischen dem Kulturbund und dem MfK über die Pauschalierung der jährlichen Nettogewinnabführungen durch den Aufbau-Verlag an den Kulturbund in Höhe von jährlich DM / DDR 1.690.000,00 ab dem 01.01.1971.

– 1983 ff

Verlagskartei des MfK: Bestätigung des fortbestehenden Organisationseigentums des Kulturbund am Aufbau-Verlag. Verweis auf die Lizenz Nr. 301 sowie auf das Verlagsstatut vom 01.01. / 10.01.1961. Wirtschaftliche (nicht: rechtliche) Einheit mit Rütten & Loening.

Schriftsatz vom 13.03.2019
Blatt 18 bis Blatt 22 mwN

– 12.05.1983

Feststellungen der Zentralen Revisionskommission Finanzverwaltung und Parteibetriebe beim ZK der SED: Lediglich Anleitung und Vermögensverwaltung des Aufbau-Verlag und von Rütten & Loening durch das MfK.

Schriftsatz vom 11.07.2010
Blatt 30 / Blatt 31 mwN

– 18.04.1984

Unveränderte Eigentumsverhältnisse und Gewinnzuwendungen nach der Verwaltungsvereinbarung vom 18.04.1984.

Klage Blatt 31 bis Blatt 33 mwN

– 19.12.1985

Bestätigung des Finanzplans 1986 des Kulturbund durch das ZK der SED mit den dortigen Gewinnabführungen in der ab 1971 festgelegten Höhe von DM / DDR 1.690.000,00.

Schriftsatz vom 05.04.2017

Blatt 22 mwN

– 1964 ff bis 1989

Jährliche Rechenschaftslegungen des Aufbau-Verlag gegenüber dem Kulturbund unter Beteiligung des MfK.

Schriftsatz vom 11.10.2010

Blatt 28 / Blatt 29 mwN

– 1964 ff bis Ende der DDR

Aufbau-Verlag weiterhin und durchgehend selbständige juristische Person und als solche in HRC eingetragen.

– Schriftsatz vom 20.12.2010

Blatt 10 / Blatt 11 mwN

– Schriftsatz vom 11.05.2017

Blatt 4 / Blatt 5 mwN

– 1964 ff bis Ende der DDR

Auch im Zuge der Profilierung ab 01.01.1964 und bis zum Ende der DDR keine staatliche Reorganisation / Verschmelzung der OEB Aufbau-Verlag und Rütten & Loening. Dieses Rechtsinstitut nur auf staatliche juristische Personen anwendbar.

Schriftsatz vom 13.03.2019

Blatt 22 / Blatt 23 mwN

VI.) 1990 ff

– 1951 ff bis 1990

Fortbestehendes Eigentum des Kulturbund am Aufbau-Verlag nach der Lizenz Nr. 301. Ende der Lizenzpflicht im Frühjahr 1990.

Schriftsatz vom 13.03.2019
Blatt 2 bis Blatt 9 mwN

– 02.04.1990

Die SED / PDS ändert ohne Zustimmung der Übernehmenden das Protokoll vom 14.03. / 02.04.1990 durch Hinzufügung einer Kaufpreisforderung in Höhe von DM / DDR 17 Mio, fällig bei Weiterverkauf der Verlage. Diese Änderung und die Unterzeichnung des Protokolls erfolgt erst nach Ablauf der gesetzlichen Frist für die wirksame Annahme von Verträgen.

- Klage Blatt 33 / Blatt 34 mwN
- Schriftsatz vom 11.05.2017
Blatt 24 Absatz 2 bis Blatt 32 Absatz 1 mwN

– 18.04.1990

Zurückweisung der Kaufpreisforderung der SED / PDS durch das MfK, das den Aufbau-Verlag weiterhin als OEB behandelt.

Schriftsatz vom 11.05.2017
Blatt 24 Absatz 2 iVm Anlage K 238

– Mai 1990

Fortbestehender OEB Aufbau-Verlag bei Übergabe der staatlichen und volkseigenen RECLAM-Anteile an die Beklagte. Kenntnis der Beklagten.

Schriftsatz vom 13.03.2019
Blatt 23 bis Blatt 25 mwN

– 29.11.1990

Aufbau-Verlag als selbständige juristische Person – vermeintliche GmbH im Aufbau – unter HRB 35 991 AG Charlottenburg eingetragen.

Klage Blatt 34 mwN

– 22.12.1992

BARoV-Liste: Keine Eigentumsberühmungen der unter Treuhandverwaltung der Beklagten stehenden SED / PDS am Aufbau-Verlag.

Schriftsatz vom 11.10.2010
Blatt 37 / Blatt 38 mwN

– 17.03.1994

Feststellung der Unabhängigen Kommission: Pauschalierte Gewinnabführungen durch das MfK an den Kulturbund.

Schriftsatz vom 05.04.2017
Blatt 22 / Blatt 23 mwN

– 24.08.1998

Feststellung der Unabhängigen Kommission: Planmäßige Gewinnabführungen an den Kulturbund.

Wie zuvor

– 15.10.2018

EV Herr Klaus Höpcke. Vorgetäuschte "... Übergabe ..." des Aufbau-Verlag aus Partei- in Volkseigentum. Tatsächlich fortbestehendes Eigentum des Kulturbund.

Schriftsatz vom 13.03.2019
Blatt 25 bis Blatt 28 mwN

B) Eigentum an Rütten & Loening

– 1844 ff

Rütten & Loening als Gründung zweier jüdischer Familien in Frankfurt am Main.

Klage Blatt 35 / Blatt 36 mwN

– Mai 1936

Sog. Arisierung durch erzwungenen Verkauf durch die jüdischen Verleger an einen Ariseur nach Potsdam.

Wie zuvor

– 15.07.1948

Enteignung des Ariseurs. Übergabe des Verlagsvermögens an die Volk & Welt GmbH in Berlin-Ost.

Wie zuvor

– 1952

Gründung der Rütten & Loening GmbH in Berlin-Ost durch zwei natürliche Personen und die Volk & Welt GmbH bei faktischer Einbringung des Verlagsvermögens.

Klage Blatt 35 bis Blatt 37 mwN

– 1954

Umtragung von HRB nach HRC ohne Gesellschafterwechsel.

Wie zuvor

– 1953, 1954 ff

Rütten & Loening durchgehend selbständige juristische Person und als solche in HRC eingetragen.

- Schriftsatz vom 20.12.2010
Blatt 10 / Blatt 11 mwN
- Schriftsatz vom 11.05.2017
Blatt 4 / Blatt 5 mwN

– 1964 ff

Rütten & Loening weiterhin durchgehend selbständige juristische Person und als solche in HRC eingetragen. Arbeitsanweisung Nr. 3.

Wie zuvor

– 03.10.1990

Restitutionsantrag nach VermG der Nachkommen nach Wilhelm Ernst Oswald.

- Klage Blatt 38 bis Blatt 41 mwN
- Schriftsatz vom 11.10.2010 Blatt 44 mwN

– Dezember 1990

Rütten & Loening als selbständige juristische Person – vermeintliche GmbH im Aufbau – unter HRB 37 765 AG Charlottenburg eingetragen.

Klage Blatt 53 mwN

– Mai 1991

Kenntnis der Beklagten von den Restitutionsansprüchen der Alteigentümer. Privatisierungskonzept Roland Berger.

Schriftsatz vom 20.12.2010
Blatt 11 bis Blatt 18 mwN

Berlin, den 17.05.2019